

Vorwort

Autor(en): **Vogel, Xaver**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **76 (2019)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

«Was ist Heimat?» Diese Frage stellt sich immer wieder. Auf besondere Weise stellte sie sich rund 100 Persönlichkeiten im Oktober 1932. In dieser Zeit erblickte unsere Vereinigung das Licht der Welt. Unumstritten nahm man das Wort «Heimat» in den Namen. Eine Vereinigung soll es sein, die sich mit dem Leben rund um das Gebiet des Hinterländer Gewässers Wigger mit seinen Zuflüssen befasst, also die Heimatvereinigung Wiggertal.

Josef J. Zihlmann hat in der «Heimatkunde Wiggertal 2018» die Entstehung und das Gedeihen unserer Heimatvereinigung wunderbar beleuchtet. Er zitiert den ersten Präsidenten Josef Hunkeler, der die Bedeutung des Wortes Heimat in unserer Vereinigung so aufzeigt: «Es war in den krisengeschüttelten Dreissigerjahren, als der Ruf durchs Wiggertal ging, es möchten sich alle jene Männer zusammenfinden, die sich ihrer engeren Heimat und deren Vergangenheit besonders annehmen.»

Ein wichtiges Mittel, diese Ausrichtung in die Tat umzusetzen, war und ist bis heute die «Heimatkunde Wiggertal». Josef Zihlmann fand dazu die folgende erklärende Stelle von Josef Hunkeler: «Mit der «Heimatkunde» wollte der Verein die Bevölkerung unseres Tales mit vielen bisher nicht bekannten, sonst der Vergessenheit anheimgefallenen Geschichten und Forschungen bekannt machen.»

Ich glaube zu spüren, dass es in dieser Zeit für unsere Vorfahren besonders wichtig war, sich mit dem, was wir als Heimat empfinden, vertieft auseinanderzusetzen. Alois Greber, Redaktor der «Heimatkunde» von 1936 bis 1973, drückt es in seinem Geleitwort 1942 so aus: «Heimat, wer vermisst je die Tiefe und Innigkeit dieses kleinen einfachen Wortes», um zugleich dankbar festzustellen: «Unsere Heimat wurde noch nicht erfasst vom Schrecken der Verwüstung.»

Heimat war in dieser Krisenzeit auch bei uns ein Ort der Zuflucht. Es gehörte dazu, sich mit der Geschichte der bergenden Heimat zu befassen.

Einmal mehr haben mich Orte, die wir im heissen Sommerurlaub auf Velotouren besucht haben, herausgefordert, heimatliches Denken nachvollziehbar zu machen bei Menschen, die für ihre Heimat unglaubliche Entbehrungen durchleiden mussten. Wir kamen dort vorbei, wo Soldaten und Zivilbevölkerung ihre Heimat nicht verstehen konnten. An Waldrändern entlang der Maginotlinie, der Ardennenschlacht von 1944, bei Stätten des Ersten Weltkrieges oder der Kriege 1870/71 war es für mich so, als würden sich heute noch verzweifelte Menschen nach einer Heimat mit Geborgenheit und menschlichem Zusammenleben sehnen. Leider erleben auch heute Menschen die Trauer der Heimatlosigkeit.

Was ist «Heimat» und was macht es aus, Heimat erleben und erfahren zu dürfen?

Ich glaube, Heimat betrifft die Lebensbereiche, die in den letzten Jahren in unserer «Heimatkunde» vielfältig dargestellt und beschrieben werden. Es ist weiterhin die Geschichte, es sind weiterhin die Wurzeln in die Vergangenheit, aber nicht nur!

Josef Zihlmann sagt es in seinem Artikel zum Wesen unserer «Heimatkunde» treffend: «So finden sich in den letzten Jahren immer mehr Beiträge zu Themenbereichen wie Natur und Umwelt, Heimat, Architektur, Kunst, Musik, Kultur, Wirtschaft, Geschichte, Sport und so weiter, schon früh ab und zu auch literarische Texte.»

Heimat ist also nicht nur Vergangenheit und hat nicht bloss in Not und Bedrängnis Bedeutung. Heimat wird durch Lebensbereiche erfahrbar, wie sie jetzt auch wieder in dieser 76. Ausgabe der «Heimatkunde» thematisiert und beschrieben werden.

Danke vielmals für eure wunderbare Arbeit, ihr Autoren, ihr Drucker und Gestalter bei den SWS Medien AG Willisau. Danke herzlich den in der «Heimatkunde Wiggertal» publizierten Sponsoren, aber auch denen, die durch Aufrundungen bei der Rechnungsbegleichung unsere Arbeit materiell unterstützen.

Ganz herzlichen Dank dem unermüdlischen Redaktionsteam. Ihr leistet unglaublich wertvolle und ausgezeichnete Arbeit. Danke vielmals Martin Geiger, Willisau, Redaktor; Anita Bieri, Luzern, Anita Fries, Neuenkirch; Hansjörg Gassmann, Wauwil; Hermenegild Heuberger, Hergiswil und David Koller, Zofingen.

Ich stelle mir gern vor, wie du jetzt neugierig eintauchst in diese «Heimatkunde» und Perlen deiner Heimat wieder neu entdeckst.

Menzberg, im Herbst 2018

Xaver Vogel,
Präsident der
Heimatvereinigung Wiggertal